

Beteiligte an der Eröffnungsveranstaltung des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung am 21.01.2026 zum Generalthema: Flächen und Gebäude in ländlichen Räumen klug nutzen – Heimat gemeinsam gestalten

1. Ministersegment

Alois Rainer, MdB

Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat



Alois Rainer, geboren 1965 in Straubing, römisch-katholisch, verheiratet und Vater zweier Söhne, absolvierte eine Ausbildung zum Metzger und übernahm nach der Meisterprüfung den elterlichen Betrieb. 1986 begann er seine kommunalpolitische Arbeit in der CSU. Von 1996-2014 war Alois Rainer Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Hainbach, seit 2002 ist er Kreisrat des Landkreises Straubing-Bogen. 2013 wurde er als direkt gewählter Abgeordneter Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 2018-2019 war er haushalts- und finanzpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Daran knüpfte bis 2025 der Vorsitz des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages an. Seit Mai 2025 hat er das Amt des Bundesministers für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat inne. Alois Rainer hat das Thema Heimat zu einem seiner politischen Schwerpunkte seiner Amtszeit erklärt. Er möchte mit einer zukunftsorientierten Heimatpolitik die kommunale Handlungsfähigkeit stärken, gezielt in ländliche Räume investieren und so die regionale Wertschöpfung unterstützen. Für eine gute Infrastruktur und lebendige Gemeinschaften setzt er auf den Dialog und die gemeinsame Entscheidungsfindung mit Bürgerinnen und Bürgern insbesondere auf Kommunalebene.

Ralph Spiegler

Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB)



Ralph Spiegler, geboren 1961 in Bad Kreuznach, studierte Rechtswissenschaften und widmete sich nach kurzer Zeit als Staatsanwalt maßgeblich der Politik bei der SPD. Von 1989 bis 1994 war er Mitglied des Stadtrates, daran schloss seine erste Amtszeit als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nieder-Olm (Rheinhessen); 2002, 2010 und 2018 wurde er im Amt bestätigt. Seit 2012 ist Ralph Spiegler alternierender Vorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz (GStB), nachdem er bereits 2004 in den dortigen Vorstand gewählt wurde. Darüber hinaus ist er seit Juli 2025 Präsident des DStGB. In dieser Position wird er Teil des moderierten Gesprächs der Eröffnungsveranstaltung sein. Inhaltlich setzt sich Ralph Spiegler besonders für die Stärkung der Kommunen in der Bun-

despolitik ein. Zu seinem Amtsantritt betonte er „Ohne die Kommunen ist kein Staat – aber auch keine Zukunft zu machen.“

Götz Ulrich

Vizepräsident des Deutschen Landkreistages



Götz Ulrich, geboren 1969 in Naumburg (Saale), Abitur an der Landesschule Pforta, Grundwehrdienst in der NVA, studierte Rechtswissenschaften in Halle (Saale) und Erlangen und arbeitete zunächst als Wissenschaftlicher Assistent von Prof. Dr. Christoph Link am Hans-Lierrmann-Institut für Staats-, Verwaltungs- und Kirchenrecht in Erlangen. Ab 2000 war er Leiter des gemeinsamen Verwaltungsamtes der früheren Verwaltungsgemeinschaft An der Finne, ab 2009 Bürgermeister der gleichnamigen Verbandsgemeinde. Seit 2014 ist er Landrat des Burgenlandkreises (Sachsen-Anhalt). Bei der Landratswahl

2021 wurde er für weitere sieben Jahre im Amt bestätigt. 2022 wurde er zum Präsidenten des Landkreistags Sachsen-Anhalt und 2024 zum Vizepräsidenten des Deutschen Landkreistages gewählt. Seine politischen Schwerpunkte liegen auf der Bildungspolitik. So ist er zugleich Vorsitzender des Landesverbandes der Volkshochschulen in Sachsen-Anhalt. Weiterhin engagiert er sich in der Kulturpolitik und der Migrationsverwaltung sowie der wirtschaftlichen Bewältigung des Strukturwandels in Folge des Braunkohleausstiegs. Als Vizepräsident des Deutschen Landkreistages ist es zudem sein Anliegen, dass die besonderen Herausforderungen der ostdeutschen Landkreise auf Bundesebene mehr Beachtung finden.

2. Akteurssegment

2.1 Cluster Flächen

Bettina Locklair

Bundesgeschäftsführerin der Landvolkbewegung Deutschland (KLB)



Bettina Locklair, geboren und aufgewachsen in Osnabrück, begann ihre berufliche Laufbahn nach ihrem juristischen Staatsexamen als Leiterin des Frauenbüros der Stadt Osnabrück, woran sich die Geschäftsführung der Stiftung Katholische Fachhochschule Norddeutschland anschloss. Es folgten sieben Jahre im Katholischen Büro in Berlin und dann drei Jahre als Dezernentin für Schule, Hochschule und Erziehung im Erzbistum Berlin. Bettina Locklair ist ehrenamtlich engagiert, z. B. derzeit in der Ethikkommission des Landes Berlin, als Vorsitzende eines Kirchen-Fördervereins in der Uckermark oder als Landesvorsitzende von donum vitae in Berlin-Brandenburg e.V. In der KLB gewann sie schon vor Übernahme der Geschäftsführung Erfahrungen als stellvertretende Bundesvorsitzende.

Fünf Jahre wirkte Bettina Locklair auch als Beraterin für Organisationsentwicklung, Prozesssteuerung und Projektmanagement.

Seit 2020 ist sie Bundesgeschäftsführerin der KLB Deutschland und seit 2021 Chefredakteurin von LANDaktiv (Verbandszeitschrift der KLB). Außerdem ist Bettina Locklair seit 2023 stellvertretende Präsidentin des Kuratoriums der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG). Insgesamt liegen Bettina Locklair sowohl das Thema Agrarpolitik als auch Fragen rund um die Gestaltungen von ländlichen Räumen, Infrastruktur und das Engagement und die Einbindung von Menschen vor Ort am Herzen.

2.2.Cluster Gebäude

Dr. Karsten Lenk

CIMA Institut für Regionalwirtschaft GmbH, Verfasser der Studie Immobilien in ländlichen Räumen



Dr. Karsten Lenk, 1982 in Göttingen geboren, war nach dem Studium der Geographie, Geschichte und Italianistik fünfzehn Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent für Geographie und Politik an den Universitäten Göttingen, Karlsruhe, Kassel und Münster tätig. Seit 2023 arbeitet Karsten Lenk als Berater bei der CIMA Institut für Regionalwirtschaft GmbH und war dort im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung plus (BULEplus) maßgeblich an der Studie "Wissenschaftliche Analyse der Immobilienmärkte in den ländlichen Räumen Deutschlands" beteiligt,

die die Heterogenität, Besonderheiten sowie die Chancen und Herausforderungen ländlicher Räume analysiert. Darüber hinaus befasst er sich in weiteren Projekten mit gesellschaftlichen Dynamiken, Lebensbedingungen und strukturellen Entwicklungen ländlicher Räume.

2.3.Cluster Begegnungsorte/Dritte Orte

Alexandra Gauß

Bürgermeisterin der Gemeinde Windeck, 2. Vize-Präsidentin des StGB NRW und Mitglied des Präsidiums des DStGB



Alexandra Gauß, geboren 1978, ist Dipl.-Finanzwirtin (FH) und absolvierte berufsbegleitend ein Studium der Volkswirtschaft an der Universität zu Köln. Sie arbeitete währenddessen in mehreren Finanzämtern, bevor sie in die Haushaltsabteilung des Landesfinanzministeriums NRW wechselte. 2018 wurde sie als gemeinsame Bürgermeisterkandidatin der Grünen, CDU und FDP zur Bürgermeisterin in Windeck (20.000 Einwohner, Rhein-Sieg, NRW) gewählt. Sie ist in Windeck verwurzelt, kennt die Anliegen der Menschen und ist durch ehrenamtliches Engagement auch lokal vernetzt. Als Bürgermeisterin ist sie

u.a. involviert im Projekt „Pionierstation“, das gefördert durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung im Bahnhof Windeck umgesetzt wird. Dort

entsteht ein multifunktionaler 'Dritter Ort', der Menschen mit verschiedenen Hintergründen anzieht und zum Verweilen, Mitmachen und Austausch motiviert. Alexandra Gauß steht für einen realistischen, lösungsorientierten Politikstil: Ideale werden mit Pragmatismus verbunden, um möglichst viele Bürger mitzunehmen und die besonderen Herausforderungen einer ländlichen Gemeinde zu meistern.

2.4.Cluster Digitale Kommunikationsräume

Prof. Dr. Engel Arkenau

Leiterin der Unterabteilung 82 Digital- und Datenpolitik, Innovation und Transfer im BMLEH



Professorin Dr. Engel Arkenau, geboren 1969, habilitierte sich nach ihrem Studium und ihrer Promotion an der Agrarwissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel an der Universität Göttingen für die Lehre im Bereich Agrartechnik und wurde 2011 zur außerordentlichen Professorin ernannt. Von 2017 bis 2021 leitete sie das Thünen-Institut für Agrartechnik in Braunschweig. Seit 2018 leitet sie die Unterabteilung „Digital- und Datenpolitik, Innovation und Transfer“ und ist Digitalisierungsbeauftragte im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH). In dieser Funktion koordiniert sie sowohl die Digitalisierungsaktivitäten als auch die Innovations- und Transferförderung in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum des BMLEH.

Moderation

Heike Zeller



Heike Zeller ist im ländlichen Raum aufgewachsen. Die Allgäuerin verfügt u.a. durch landwirtschaftliche Arbeit auf Höfen im Alpenraum und durch ihre Tätigkeit seit 2017 als Inhaberin der Beratungs- und Kommunikationsagentur „aHEU – Regionale Vermarktungsstrategien“ über praktische Kenntnisse auf allen Stufen der Wertschöpfungskette (Landwirtschaft und Lebensmittel) und theoretische Grundlagen durch ihre Hochschulabschlüsse Diplom-Betriebswirtschaft (BA) und Diplom-Soziologie (Univ.). Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Moderation und Konzeption von fachlichen Veranstaltungen und Strategie-Prozessen wie bspw. derzeit ein Beteiligungsformat zur regionalen Dachmarke im Raum Regensburg. Sie ist Mitglied in zivilgesellschaftlichen Vereinigungen wie dem Bundesverband der Regionalbewegung oder berglandwirtschaftlichen Vereinen sowie im Vorstand des FriedensBrot e.V. Frau Zeller hat bereits verschiedene Veranstaltungen für Landesministerien oder das BMLEH moderiert, darunter ein Jugendpolitisches Forum, in 2024 das „Dorffest“ im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ sowie das 18. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung in 2025.